



Das Tramhüsli ist gerettet – die Aktion läuft weiter

Die notwendigen finanziellen Mittel für die Verschiebung des schützenswerten Tramhüsli am Centralplatz in Emmenbrücke sind über Zusagen von Legaten, privaten Stiftern, Sponsoren, Spendern, der kantonalen Denkmalpflege und der Gemeinde Emmen zusammengetragen worden. Das Tramhüsli ist somit gerettet. Im April 2015 wird die Stiftung Tramhüsli gegründet, welche die Verschiebung, Sanierung und Bewirtschaftung gewährleistet. Der Gemeinderat Emmen wird das Projekt einer neuen Stiftung übertragen. Die Spendenaktion für die Finanzierung der noch fehlenden Beträge für die Sanierung wird fortgesetzt.

Bis heute wurden über 300 000 Franken an Spenden zugesichert. Mit diesem Betrag kann die Verschiebung erfolgen. Die Sammelaktion geht weiter, denn für Sanierung und Ausstattung sind noch knapp 250 000 Franken nötig. Das ganze Vorhaben kostet insgesamt rund 550 000 Franken.

In einem nächsten Schritt soll das Tramhüsli vom Kanton Luzern erworben und in das Eigentum der Stiftung Tramhüsli übertragen werden. Im Juni 2015 wird es um zirka fünf Meter in Richtung Kleine Emme verschoben, damit das Strassenbauprojekt des Kantons planmässig durchgeführt werden kann. Der Kanton wie auch die Viscosistadt AG werden dazu das Grundstück zur Verfügung stellen. Sind genügend Spendengelder vorhanden, beginnen die Sanierungsarbeiten. Dies ist für kommenden Herbst geplant. Bis 2017 wird das Emmer Tramhüsli ins ISIS-Register aufgenommen, in welchem schützenswerte Industriekulturgüter der Schweiz erfasst und bekannt gemacht werden. Die kantonale Denkmalkommission hat die Unterschutzstellung nach der Sanierung in Aussicht gestellt. Das Tramhüsli gilt für Emmerinnen und Emmer als Wahrzeichen der Industriegeschichte. Als ehemalige Tramendstation war es seit Jahrzehnten Ort der Begegnung. Dies soll es auch künftig bleiben. Dass der ehemalige Kiosk im Tramhüsli

zum Kulturkiosk und Begegnungsort am Eingang zur Viscosistadt wird, freut Unternehmer und Hauptstifter Hans Schmid und viele Menschen, deren Erinnerungen am Tramhüsli hängen.

Stiftung und Stiftungsrat

Die Gründung der Stiftung Tramhüsli wird im April 2015 erfolgen. Die Stiftung Tramhüsli als neue Trägerin wird für die Verschiebung, die Sanierung und den Betrieb des Tramhüsli verantwortlich sein. Für den Stiftungsrat stellen sich folgende Persönlichkeiten zur Verfügung (alphabetisch):

- Bisig Hardi, Emmer Architekt
- Christen Gabriela, Direktorin Hochschule Luzern Design & Kunst
- Frey Conny, Mitglied Verein Zukunftsgestaltung Emmen (ZGE)
- Rudolf Urs, Anwalt, Mitglied Emmer Wirtschaftsforum
- Schmid Hans, Hauptstifter und Unternehmer
- Schneider Benedikt, Anwalt, Mitglied Gewerbeverband Emmen
- Truttmann Susanne, Mitglied Gemeinderat und Kulturkommission Emmen

Der Stiftungsrat wird ein Nutzungskonzept für das Gebäude erarbeiten und in operativen Belangen mit der Geschäftsstelle der Zukunftsgestaltung Emmen (ZGE) zu-

sammenarbeiten. Das Gebäude soll sich in die künftigen Entwicklungen des Viscosiareals einfügen und dieses bereichern. «Das Tramhüsli soll ein Kulturort, ein Treffpunkt für die Bevölkerung und Interaktionsraum für die Hochschule sein», freut sich auch Gabriela Christen, Direktorin der Hochschule Luzern Design & Kunst. Das Vordach soll weiterhin als Haltestelle des öffentlichen Verkehrs genutzt werden und den wartenden Buspassagieren auch Infos präsentieren.

Die Sammelaktion geht weiter

Im Zusammenhang mit dem Umbau des Seetalplatzes wird die Gerliswilstrasse neu gestaltet. Aus diesem Grund wollte der Kanton Luzern als Besitzer das Tramhüsli abreißen. Das gab Widerstand. Der Einwohnerrat Emmen überwies im Mai 2014 ein dringliches Postulat von Benedikt Schneider (CVP), welches die Erhaltung des Tramhüsli verlangt. Unter Leitung von Gemeinderätin Susanne Truttmann und Gemeinderat Josef Schmidli formierte sich eine Arbeitsgruppe, welche die Stiftungsgründung vorbereitete und eine Sammelaktion initiierte. Anfang Januar 2015 wurde die Öffentlichkeit im Rahmen der Dreikönigsgespräche des Gemeinderates über das Vorhaben informiert. Seither war das Projekt Tramhüsli wiederholt ein Thema in den Medien, was die Spendenaktion begünstigte, sodass heute die Verschiebung des Tramhüsli finanziert werden kann. «Wir freuen uns sehr, dass der erste Schritt geschafft ist, und danken allen, die uns so spontan unterstützt haben. Es steht noch immer viel Arbeit an», sagt Kulturdirektorin Susanne Truttmann zum ersten Erfolg. «Die Spendensammlung geht weiter, denn für die Sanierung und die Bereitstellung als Treffpunkt und Kulturkiosk benötigt die künftige Stiftung Tramhüsli zusätzliche Mittel. Wir sind auch mit weiteren Stiftungen in Kontakt.»



Weitere Spenden

Stiftung Tramhüsli in Gründung

c/o Kulturkommission
Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke
tramhuesli@emmen.ch
www.tramhuesli.ch

Sie finden uns auch auf Facebook.

